

# IMPFFNEWS

April 2021 | No. 02

Der Weg aus der Pandemie



## „Ich wünsche mir, meine Eltern wieder zu umarmen“

Ein Interview mit Livia Borsoi, der stellvertretenden Leiterin des betrieblichen Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit.

*Die Impfungen schreiten jetzt zügig voran, die meisten Menschen haben auch erkannt, dass sie nur durch eine Impfung eine gute Chance haben, der Corona-Pandemie die Stirn zu bieten. Wie erleben Sie in Ihrem Umfeld das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger?*

Das Vertrauen in die Impfungen und vor allem die Erwartung der Bürgerinnen und Bürger, die Pandemie zu bekämpfen, waren noch nie so hoch. Die meisten Menschen haben Angst

vor Komplikationen im Falle einer Corona-Erkrankung, deshalb lassen sie sich ohne zu zögern impfen. Gerade sehr gefährdete und ältere Personen haben große Angst vor Corona, viele sind seit längerer Zeit nicht mehr aus dem Haus gegangen, haben gelernt, vorsichtig auch mit den eigenen Kindern und Enkelkindern umzugehen. Kaum war es deshalb möglich, sich impfen zu lassen, wurden wir mit Anmeldungen dieser Bevölkerungsgruppe

überhäuft.

Überzeugungsarbeit sehe ich noch für den jüngeren und gesünderen Teil der Bevölkerung. Diese Personen schwanken zwischen dem Wunsch, endlich wieder in das alte Leben zurückzukehren und der Angst, dass die Impfung für sie schädlich sein könnte. Leider findet man im Netz nicht nur seriöse Informationen, sondern auch viele eindeutig falsche Meldungen. Das ist schade, denn niemand braucht

Angst vor der Impfung zu haben: Das Risiko, dass schwere Komplikationen im Laufe der Impfung auftreten, beträgt beinahe Null.

*Besonders der Impfstoff AstraZeneca war von Beginn an öfters in den Medien als andere Impfstoffe. Dabei waren auch viele irrationale Ängste, was sagen Sie dazu? Welche Vorteile hat AstraZeneca?*

Es wurde am Anfang in den Medien das Gerücht verbreitet, dass AstraZeneca eine angeblich ge-

**Das Risiko, dass schwere Komplikationen im Laufe der Impfung auftreten, beträgt beinahe Null.**

ringere Wirksamkeit im Vergleich zur BioNtech-Pfizer-Impfung habe. Inzwischen haben die Studien aus England und Schottland belegt, dass sowohl AstraZeneca wie auch BioNtech sehr hohe Wirksamkeit haben, um Komplikationen im Falle einer Corona-Erkrankung zu vermeiden. ...lesen Sie weiter auf Seite 3

## „Das schönste Impfzentrum der Welt“

Claudia Pellegrini, Lehrerin an einer Oberschule in Meran, erklärt, warum sie sich impfen liebt.

SEITE 2

## Interessant zu wissen...

In Israel, wo weltweit am meisten geimpft wird, lässt sich schon ein starker Rückgang der Neuinfektionen und Todesfälle beobachten. Bereits am 11. Februar 2021 berichtete die Zeitung „The Times of Israel“, dass von einer halben Million Menschen, nach Erhalt von zwei Impfdosen, nur 0,1 Prozent an Covid-19 erkrankten. Davon gab es nur 4 schwere Fälle und niemand sei gestorben. (vs)



# Gemeinsam für ein Happy End

Trotz laufender Impfungen ist das Um und Auf das Einhalten der Abstand- und Hygieneregeln. Um dies in humorvoller und doch ernster Weise zu unterstreichen, hat der Südtiroler Sanitätsbetrieb zwei unkonventionelle Zeitgenossen als „Botschafter“ mit ins Boot geholt. Doch sehen Sie selbst unter: [stol.it](http://stol.it) oder scannen Sie den QR-Code.



EINE LEHRERIN BERICHTET

## „Das schönste Impfzentrum der Welt“

Besonders in den Schulen hat die Pandemie das Arbeitsumfeld grundlegend verändert. Claudia Pellegrini unterrichtet am Sprachengymnasium in Meran. Sie ist eine von mehr als 11.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schulen, Kindergärten und Universität, die mittlerweile mit dem Impfstoff AstraZeneca geimpft wurden. Hier erzählt sie, warum sie sich impfen ließ, wie die Impfung abließ und wie es ihr danach ging.

„Ich bin der festen Überzeugung, dass uns nur eine Impfung Schutz vor Covid-19 bieten kann. Wenn wir dieser Pandemie ein Ende setzen wollen, wenn wir wieder zu unserem gewohnten Leben mit den für uns Menschen wichtigen sozialen Kontakten zurückkehren wollen, wenn wir wieder unter normalen Bedingungen arbeiten wollen, wenn wir uns wieder frei bewegen und reisen wollen, dann müssen wir uns impfen lassen.“

Ich fühlte mich privilegiert, dass mir als Lehrerin schon anfangs März die Möglichkeit zur Impfung geboten wurde. In unserem Beruf sind wir mit sehr vielen Leuten in engem Kontakt. Ich habe über 80 Schü-

lerinnen und Schüler und arbeite mit mindestens 20 Kolleginnen

**Ich fühlte mich privilegiert, dass mir als Lehrerin schon anfangs März die Möglichkeit zur Impfung geboten wurde. Zum ersten Mal seit einem Jahr hatte ich das Gefühl, dass nun wirklich endlich alles gut wird.**

und Kollegen zusammen. Durch die strengen Protokolle fühlte ich mich an der Schule bis zu einem gewissen Zeitpunkt sogar relativ sicher. Doch die Situation an der Schule spiegelt die Gesellschaft draußen wider und auch einige meiner Klassen waren zeitweise in Quarantäne.

Ich persönlich habe mich auf die Impfung sehr gefreut. Besonders stolz bin ich als Meranerin auf unseren Impfstandort. Nicht in einem Krankenhaus oder auf einem Sportplatz oder in einer Halle - nein, wir werden im Kurhaus geimpft! Für mich ist es das schönste und nobelste Impfzentrum der Welt! Alles war super organisiert, wir wurden sehr freundlich empfangen und bei der Anamnese wurden unsere letzten Zweifel und Fragen geduldig beantwortet. Im eleganten Beobachtungsraum, in dem wir 15 Minuten nach der Impfung warten mussten, sah ich nach langer Zeit mehrere Personen meiner Schulgemeinschaft wieder - auch

das tat gut. Nebenwirkungen hatte ich keine. Nicht einmal die Einstichstelle schmerzte. Nur **EINE** Nebenwirkung spürte ich mit voller Wucht. Zum ersten Mal seit einem Jahr hatte ich das Gefühl, dass nun wirklich endlich alles gut wird.“ (vs)

GESUNDHEIT GEHT VOR

## Impfen schützt!



„Veränderung wollen, ohne selbst aktiv zu werden, geht nicht! Der effektivste Ausweg aus der Pandemie ist die Impfung!“

**Evi Comploj**  
Fachärztin für Urologie  
und Kinderurologie  
Krankenhaus Bozen

# Starke Medienpräsenz der Impfstoffe

..Fortsetzung von Seite 1

Dies bedeutet, dass schon nach einer Dosis des jeweiligen Impfstoffs die Zahl der Krankenhausaufnahmen bei den Geimpften um bis zu 80% sinken kann. Das ist ein Riesenerfolg, wenn man denkt, dass nicht nur die Älteren und Gebrechlichen an den Folgen von Corona leiden, sondern das ganze Versorgungssystem durch diese Pandemie lahmgelegt ist und in den Krankenhäusern viele Abteilungen geschlossen werden mussten, um Platz für Corona-Patienten zu machen.

*Wenn wir allgemein von Impfstoffen reden, fällt auf, dass bei anderen Impfungen niemals derart auf einzelne Markennamen fokussiert wurde – gibt es Gründe, das eine Produkt mit dem anderen zu vergleichen?*

Die Entwicklung von Impfstoffen war von Anfang an stark in den Medien präsent. Die Impfstoffe sind eine wichtige Möglichkeit, dieses Virus, wenn nicht ganz zu beseitigen, zumindest so zurückzudrängen wie die jährliche Grippe. Leider tritt meist dann eine gewisse „Impfmüdigkeit“ ein: Immer, wenn eine Krankheit dank der Impfung beinahe verschwindet, wird das Impfen „vergessen“ und die Zahlen steigen wieder. 1967 hat die Weltgesundheitsorganisation den Pocken den „Krieg“ erklärt. Es wurde eine weltweite Impfkampagne gegen dieses Virus gestartet, welche zur kompletten Ausrottung der Pocken führte. Ich glaube nicht, dass die Impfung das Coronavirus komplett ausrotten wird: Es ist ein Virus, das nicht nur von Mensch zu Mensch übertragen wird wie die Pocken, es mutiert schnell, es wandert von Mensch zu Mensch, es kann eventuell wieder in die Tierwelt und dann wieder zu den Menschen mit kleinen Mutationen zurück gelangen. Nur mit der Impfung kann die Welt diese Seuche unter Kontrolle behalten, die komplette Ausrottung wird nicht möglich sein. Deshalb kann ich nur sagen: Impfen! Und natürlich vorsichtig bleiben und positiv denken!

*Welche Entwicklungen von der Impfstofffront stehen uns in den nächsten Monaten wahrscheinlich bevor? Die Arbeit hinter den Kulissen geht*

**Es ist grundsätzlich wichtig, in die öffentliche Gesundheit zu investieren**

weiter – die Impfstoffe werden derzeit den neuen Varianten angepasst. Für ständige Impfungen muss das Gesundheitssystem in stabile Ressourcen investieren. Das bedeutet, große Impfzentren öffnen, viel Personal für die Impfungen ausbilden. Es ist grundsätzlich wichtig, in die öffentliche Gesundheit zu investieren: Als ich 1992 entschied, Medizin zu studieren, wurde aufgrund der vermuteten Ärzteschwemme der Numerus Clausus eingeführt, uns wurde gesagt, wir würden nie eine Stelle bekommen – heute fehlen überall Ärzte. Als ich die Facharzt-

ausbildung in Wien anging, meinten viele, diese sei nicht gefragt. Heute bekommen wir in Südtirol kaum deutschsprachige Ärzte, die eine Ausbildung im Bereich Hygiene und Präventivmedizin haben. Ebenso erging es dem Lehrgang für Sanitätsassistenten an der Claudiana: Dieses Berufsprofil wurde auf nationaler Ebene extra entwickelt, um Fachkräfte im Präventionsbereich, unter anderem für die Impfungen, bereitzustellen – heute ist dieses Berufsprofil eine seltene Ware.

*Wenn Sie sich etwas wünschen könnten, was wäre das?*

Ich wünsche mir, unter dem Sonnenschirm ohne Maske liegen zu können. Ich wünsche mir, meine Eltern wieder umarmen zu dürfen. Ich wünsche mir, dass die nächsten Jahre nicht so anstrengend sind wie das vergangene Jahr und vor allem wünsche ich mir, dass die Prävention künftig einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft haben wird.

Die Menschen sollen einsehen, dass man nicht erst mit dem Kopf gegen die Wand stoßen muss, um zu erfahren, wie hart diese ist. Vorbeugen ist besser als Heilen! (sf)



Marc Kaufmann, Primar der Rettungs- und Notfallmedizin

**Wie sieht es auf den Intensivstationen aus?**

„Seit einigen Wochen hat man schon den Eindruck, dass ältere Patienten auf der Intensivstation in Summe etwas weniger werden. Bei vielen der Geimpften wurden im Anschluss an die Impfung Antikörper gegen SARS-CoV2 im Blut bestimmt und es zeigt sich wirklich ein sehr guter Effekt. Dies lässt uns hoffen, dass durch die zunehmende Durchimpfungsrate in der Bevölkerung, deutlich weniger Patienten erkranken, va. schwer erkranken und damit das Gesundheitssystem, va. die Intensivbereiche, relevant entlastet werden.“ (sf)

# IMPFEN SCHÜTZT!

Für dich. Für mich. Für uns.

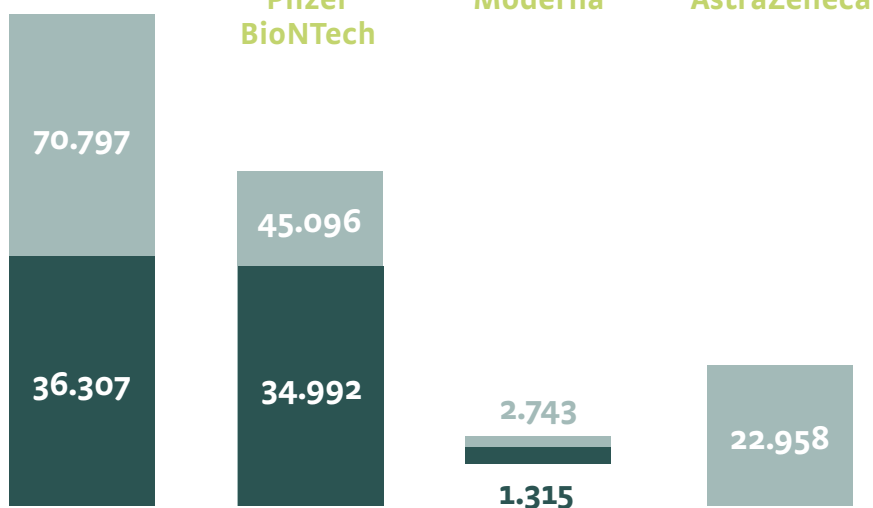
## Impfreport (29.03.2021)

51,30%  
abgeschlossene  
Impfzyklen

Verabreichte  
Impfungen:

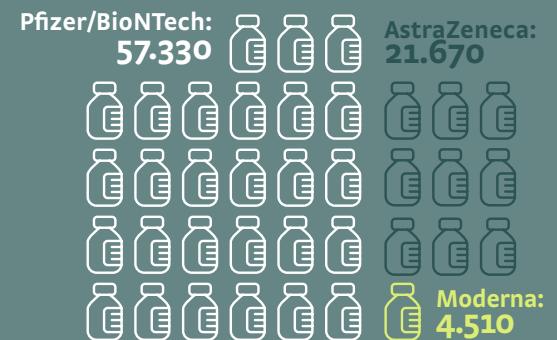
107.104

Erstdosis Zweitdosis



### Erwartete Lieferungen (29. März bis 30. April)

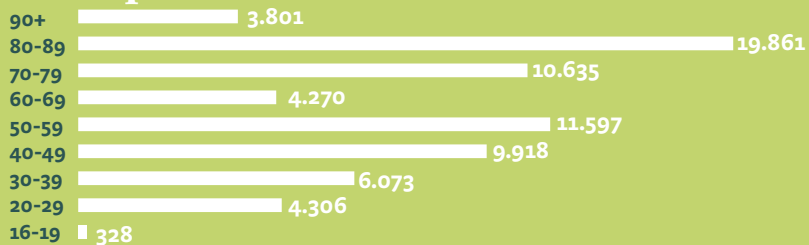
(29. März bis 30. April)



### Impfdosen pro Flasche



### Geimpfte Personen nach Altersklassen



# IMPFEN SCHÜTZT!

Für dich. Für mich. Für uns.



JETZT  
ANMELDEN!

Vormerken können sich jetzt:

- Personen über 70 Jahre
- Menschen mit schweren Beeinträchtigungen (lt. 104/1992, Art. 3, Komma 3)
- Die Impfgruppe der besonders gefährdeten Personen wird in Zusammenarbeit mit den Ärzten für Allgemeinmedizin festgelegt und vom Sanitätsbetrieb demnächst kontaktiert

Hilf jetzt mit, die Pandemie zu beenden.

Anmeldung und Vormerkung:  
0471 10 09 99 oder 0472 97 38 50  
Montag - Freitag: 8.00-16.00 Uhr

Online unter:  
[coronaschutzimpfung.it](http://coronaschutzimpfung.it)

Hinweis: Sollten kurzfristig Impftermine frei werden, können diese an Schulpersonal und Ordnungskräfte vergeben werden.



Mehr Infos unter:  
[www.coronaschutzimpfung.it](http://www.coronaschutzimpfung.it)